

FÜR AUTOREISENDE UM SLITERE HERUM

Slitere lädt euch ein!

In dem Nationalpark von Slitere, außerhalb der Reservatszone, kann man frei Spazieren, Natur, Tiere und Landschaft beobachten, Pilze und Bären sammeln, Schwimmen (außer am Kap Kolka, wegen Sicherheitsgründen!), Sonnenbaden, mit dem Boot oder Fahrrad fahren. Schonen wir die Werte, weswegen wir hierher gekommen sind!



BESCHREIBUNG DER STRECKE

Das Ziel dieser Strecke ist das Bekanntmachen des vielseitigen Natur- und Kulturgutes der nordkurländischen Halbinsel sowie den schönsten Sehenswürdigkeiten von Sliteres Nationalpark (SNP). Die Strecke ist für Autos gedacht, aber ist auch per Fahrrad zu schaffen.

Empfohlene Zeit: April – Oktober, möglich auch in anderen Monaten

Fahrzeugtyp: keine besonderen Anforderungen

Fahrradtyp: Mountainbike

Schwierigkeitsgrad: mit Fahrrad – mittelschwer (falls zwei Tage eingeplant sind)

Bodenbedeckung: Asphalt, 19 km Kiesweg

Entfernung von Riga: 170 km

Anfang: Dundaga oder eine andere Stelle (Melnšils, Sikrags), weil es eine Kreisstrecke ist

Ende: Dundaga oder eine andere Stelle

Die Strecke umfasst: Dundaga – Slitere – Sikrags – Mazirbe – Košrags – Pitrags – Saunags – Vaide – Kolka – Melnšils – Vidale – Dundaga

Markierungen: nicht markiert

Alternativen: die Strecke kann man auch in entgegengesetzter Richtung machen oder an beliebiger Stelle anfangen und beenden

Länge: ca. 90 km. Mit Auto in einem Tag zu schaffen, in zwei Tagen – falls eine gründliche Objektbesichtigung vorgesehen ist

Zeitanpruch: ~ 1 – 2 Tage

Logistik: Kreisstrecke (endet, wo sie angefangen hat)

Gut zu wissen! Dieses Informationsblatt wird auf der Strecke nützlich sein!

Nothilfedienst: 112

TOURISMUS DIENSTLEISTUNGEN

Übernachtungsmöglichkeiten:

- In Sikrags: 🏠 Jaunklāvi + 371 29469614,
 - In Lapmežciems: 🏠 Jaunlidumi 29467556;
 - In Mazirbe: 🏠 Upeškalni 292595110; 🏠 Dzintariņi 26173009;
 - 🏠 Mazirbes Kalēji 28829474, 29213412
 - In Košrags: 🏠 Jauntilmači 29412974, 🏠 Pitagi 29372728; www.pitagi.lv
 - In Saunags: 🏠 Krūmiņi 29452512; In Vaide: 🏠 Purvziēdi 63200179, 29395624,
 - In Kolka: 🏠 Ūši 63276507, 29475692; www.kolka.info,
 - In Melnšils: Zeltplatz „Melnšils“ (28605606)
- Erholungsplätze:** am Kap Kolka, Melnšils, Vaide
Einkaufen: Dundaga, Mazirbe, Kolka, Melnšils, Vidale
Essen: Dundaga, Kolka (während der Saison)
Fahrradmiete: in Tourismusunterkünften in Mazirbes Kalēji, Ūši, Pitagi und Jaunlidumi
Information: www.talsurajons.lv +371 63224165; www.livones.lv
www.kolkasrags.lv 29149105; www.ziemeļkurzeme.lv 63232293, 29444395;
www.celotajs.lv 67617600

INTERESSANTE BESICHTIGUNGSOBJEKTE

- Dundaga** – das Zentrum des Umkreises mit vielen interessanten und historisch wichtigen Objekten: **Die Burg von Dundaga** (Tourismus Infozentrum, Hotel, Kunst- und Musikschule), **Park, lutherische Kirche, „Das Krokodil“**, die Werkstatt von der Keramikerin Eizenberga etc.
- In Neveja im Haus „Lidumiņi“** befindet sich einer der größten Dahliengärten in Lettland (ca. 1300 Sorten).
- Slitere** – am Rand der Steilwand von den Sliteres Blauen Bergen ragt der am höchsten über dem Meeresspiegel gebaute Leuchtturm Lettlands hervor. Er ist auch der am weitesten sich im Inland befindende Leuchtturm in Lettland. Zurzeit dient er als Sichtturm, es gibt am Ort auch eine kleine Ausstellung. An klaren Tagen kann man sogar das Horn von Serve in Saaremaa (Estland) sehen. Dort befindet sich auch **der Naturpfad von Slitere**, den man nur unter Führung besichtigen kann.
- Sichtturm** – am Rand der Steilwand von den Sliteres Blauen Bergen und der Straße Dundaga-Mazirbe mit Blick auf das Territorium, wo einst die Wellen vom Baltischen Eismeer schlugen (die heutige Piejuras Tiefebene).
- Die Naturstrecke vom Peterezers** (Petersee) – eine der schönsten Naturstrecken von Nordkurland (ca. 3,5 km lang), die durch Nadelwälder von Slitere, die in Europa unikale Kangaru und Vigu Landschaft sowie auch durch das Moor in der Viga von Peterezers ist immer noch erhalten. Auf dem Weg zur Meeresschule kann man mit Wald bewachsene Dünen sehen, die mit kleinen verstreuten Hütten eine interessante Küstenlandschaft gestaltet. Den Weg, der die Meeresschule mit dem Meer verbindet, hat man früher als Kapitänsallee oder den Weg der Kapitäne genannt.
- Sikrags** – eins von den livischen Dörfern, dessen westlicher Teil unter staatlichem Denkmalschutz steht.
- Das livische Volkshaus** – das 1939 gebaute Gebäude ist einer Art Symbol der livischen Identität. Drinnen ist eine den Liven gewidmete Fotoausstellung zu sehen.
- Schiffsfriedhof** – hat sich in den Sechzigern im letzten Jahrhundert gebildet, als die sowjetische Armee den Fischfang an der Küste einschränken wollte. Als Resultat gab es keinen Nutzen für die Schiffe und sie wurden in die Dünen gestellt. Im Volksmund heißt es, dass die Grenzbeamten sogar selbst die Schiffe angezündet haben. Nach einer anderen Geschichte haben aber die sowjetischen Grenzbeamten die alte Tradition verboten zum Ligo Abend (Sommerwende) die alten Schiffe zu verbrennen. Auf dem Weg zum Schiffsfriedhof kann man von außen **das Große Netzlager** betrachten.
- Das ehemalige Gebäude der Meeresschule** – in der Meeresschule (1894-1914) haben mehr als 1000 Studenten die Ausbildung erhalten. In der Sowjetzeit befand sich hier ein Grenzschutzpunkt der sowjetischen Armee. Der Turm vom Grenzschutz ist immer noch erhalten. Auf dem Weg zur Meeresschule kann man mit Wald bewachsene Dünen sehen, die mit kleinen verstreuten Hütten eine interessante Küstenlandschaft gestaltet. Den Weg, der die Meeresschule mit dem Meer verbindet, hat man früher als Kapitänsallee oder den Weg der Kapitäne genannt.
- Košrags** – eins von den interessantesten livischen Dörfern in Sachen Architektur, Kulturlandschaft und Zugänglichkeit. Bei den Häusern sind deren Namen und kurze Geschichte aufgestellt. Auch im Dorfzentrum gibt es einen Informationsstand.
- Pitrags** – ein ehemaliges Fischerdorf, der mit vielen Erzählungen und Sagen über Seeräuber und an der Küste gesunkene Schiffe umwogen ist. Im Dorfzentrum befindet sich die 1902 gebaute **baptistische Kirche von Pitrags**.
- Saunags** – ein langgezogenes Fischerdorf mit vielen alten Gebäuden und moderne Ferienhäuser. In historischen Quellen wurde das Dorf schon im 14. Jahrhundert erwähnt. Im Dorf wächst ein markanter Baum – **die Niglinu Linde**.
- Vaide** – ein Dorf, das sich in einer waldrreichen Gegend befindet. Es ist bekannt mit dem Vaide Teich und der interessanten Hornkollaktion - Museum von E. Hausmanis im Purvziēdi Haus. In dem Haus „Lāzas“ bei Vaide wächst eine **prächtige Eiche**.
- Das Kap Kolka** – ist das ausgeprägteste Kap an der lettischen Meeresküste, wo man den Zusammenstoß der Wellen von zwei „Meeren“ – der Ostsee (das große Meer) und der Bucht von Riga (das kleine Meer) beobachten kann. Das Kap geht noch fünf Kilometer als Sandbank weiter ins Meer bis zum Leuchtturm von Kolka. Am Kap Kolka geht die Sonne im Meer auf und runter, deshalb kann man hier phänomenale Sonnenaufgänge und Untergänge beobachten. Das Kap Kolka ist aber auch ein gefährlicher Platz für Schwimmer wegen der unbeständigen Strömungen und Treibsand. In den Dünen beim Kap Kolka ist ein von Bildhauer G. Burvis gefertigtes Denkmal für „Die vom Meer Genommenen“ aufgestellt. Es ist eine symbolische Pforte, durch die man den Leuchtturm von Kolka sehen kann. Noch gibt es ein altes Schiffswrack, den Stein – das Zentrum Europas und K. Valdemars gewidmete Informationsstände zu besichtigen. Von außen kann man auch eine alte sowjetische Militärbasis besichtigen, die heutzutage vom lettischen Grenzschutz genutzt wird. Während der Frühlingmigration der Vögel ist das Kap ein bedeutender Platz für Wandervogel, die hier Rast machen und sich erholen. Dieses Naturschauspiel lockt viele Vogelbeobachter an. Für die Bequemlichkeit der Besucher gibt es einen Parkplatz, Bänke mit Tischen und ein Besucherzentrum. In der Sommerzeit gibt es auch ein kleines Café – eine großartige Möglichkeit sich zu kräftigen!
- Der alte Leuchtturm vom Kap Kolka** – am Ende des Kaps kann man das von Wellen abgespülte Gemäuer des im 16. Jahrhundert gebauten und mehrmals erneuerten Leuchtturmes sehen. Nach jedem großen Sturm und kälterem Winter werden diese aber immer kleiner. Früher befanden sich die Trümmer tiefer im Festland, doch jetzt verschwinden sie langsam unter Wasser.
- Leuchtturm von Kolka** – auf einer im Meer künstlich gebauten Insel (erbaut von 1872 bis 1875) wurde anfangs ein Holzleuchtturm gebaut, dessen Licht 1875 angezündet wurde. Als sich die Insel sich niedergesetzt hat, wurde der bis heute erhaltene Turm gebaut, er fing am 1. Juli 1884 zu arbeiten an. Der Leuchtturm befindet sich heutzutage 6 Kilometer (zur Bauzeit 5 Kilometer) vom Kap Kolka entfernt, auf dem Ende der unter Wasser liegenden Sandbank. Der 21 Meter hohe Turm aus Stahlkonstruktion wurde in St. Petersburg gefertigt. Seit 1979 arbeitet der Leuchtturm im automatischen Regime. Auf der Insel befinden sich noch das Haus des Wächters und mehrere wirtschaftliche Gebäude.
- Ūši** – ein Camping im Kolka Dorf, wo man vorher angemeldet die für Kurland charakteristischen Entstehungsprozess von Sklandrauši (ein livisches Gebäck) sehen kann und diese probieren.
- Kolka** – ist das einzige livische Dorf, wo während der Sowjetzeit im strengen Küstenregime, intensiver wirtschaftlicher (darunter auch Fischverarbeitung) und anderer Betrieb erhalten blieb. Auch die Menschenzahl wuchs im Vergleich zu den anderen Dörfern.
- Die Kirchen von Kolka – die Lutherische** (gebaut 1886), **die Orthodoxe** (gebaut 1890, während der Sowjetzeit als Gruft benutzt, heutzutage eine funktionierende Kirche) und **die Katholische** (gebaut 1997).
- Die Steilküste von Ēvaži** – bis zu der 8-15 Meter hohen Steilküste führt der 0,3 km lange Pfad, an dessen Ende man einen der schönsten kurländischen Anblicke auf die Bucht von Riga hat.
- Melnšils** – ein altes livisches Dorf und ehemaliges Schiffswerft.
- Vidale** – ein kleiner bewohnter Ort, den man nur durchs Überqueren der eindrucksvollen Schlucht mit freigelegtem Sandstein vom Abhang der Blauen Berge von Slitere erreichen kann.



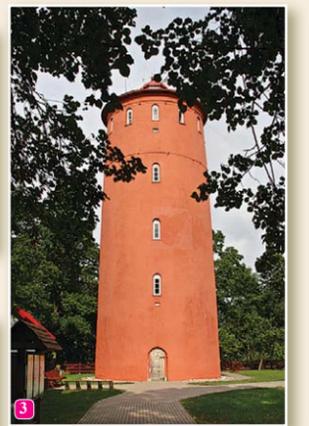
Die Burg von Dundaga



Das Haus „Lidumiņi“ in Neveja



Blick vom Sliteres Leuchtturm



Der Leuchtturm von Slitere



Die Naturstrecke vom Peterezers



Der Košrags



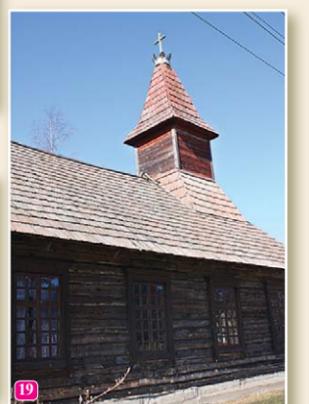
Die baptistische Kirche von Pitrags



Das Meer beim Saunags



Das Haus „Purvziēdi“ in Vaide



Die katholische Kirche von Kolka



Die lutherische Kirche von Kolka



Die orthodoxe Kirche von Kolka



Die Steilküste von Ēvaži

Der Nationalpark von Slitere wurde 2000 gegründet. Er wird mit Recht als „Freilichtmuseum“ der vorherigen Entwicklungsphasen der Ostsee genannt. Die heutigen „lebenden“ Zeugen von diesen geologischen Ereignissen sind die Blauen Berge von Slitere, die steile bis zu 20-30 Metern hohe Stufe der alten Uferlinie des Baltischen Eismeres (die Ostsee vor 10 000 Jahren), die Stiebru Berge, die alte Uferlinie von der Ancilus See (vor 8-9 tausend Jahren) und die in Europa nach der Fläche größte Szenerie - die Kangaru (Dünenberg) und Vigu (feuchte Senke zwischen Dünen) Landschaft, die sich während der Zeit der Litorinischen See vor 4-7 tausend Jahren bildete. Das milde nordkurländische Klima ist der Grund, weshalb es hier eine große Vielfalt von Pflanzenarten gibt (ca. 860 Arten), auch viele für Lettland seltene Pflanzen (z. B. die Eibe und der Baltische Efeu). Einer Art Verdienst in der Erhaltung der Naturwerte dieser Region kann man dem sowjetischen Militärregime zubilligen. Ein halbes Jahrhundert lang wurde die Küste von Mensch und Bauwesen wenig berührt. Die Zeugen der vergangenen Zeit sind die hinterlassenen sowjetischen Armeebasen und verschiedene andere Militärobjekte. Im Nationalpark Slitere befindet sich einer der populärsten Tourismusobjekte in Lettland - der Kap Kolka, den alljährlich mehr als 50 000 Reisende besuchen. Während der Frühlingmigration der Vögel ziehen hier innerhalb einer Stunde mehrere Tausende Vögel vorbei. An der Küste der Ostsee an der Livischen Küste - von Kolka bis Sikrags und Oviši, sind die Fischerdörfer und andere Kulturzeugen der Liven (eins der kleinsten Völker der Welt) erhalten. Um den Tourismus zu fördern, wurden vier Wanderstrecken und mehrere Fahrradstrecken erstellt, sogar ein Sichtturm wurde gebaut und der Leuchtturm von Slitere wurde zugänglich gemacht.

Im Nationalpark von Slitere sind noch andere Strecken für Wanderungen zu Fuß, mit Rad, auf Wasser und mit Auto im Angebot. Suchen sie nach den Streckenbeschreibungen auf www.celotajs.lv und Wegweisern in der Natur.



Finanziert mit der finanziellen Unterstützung des Life Programms der Europäischen Kommission und dem lettischen Umweltministerium. POLPRPOP-NATURA (Nr. LIFE07ENV/LV/000981)

“Lauku ceļotājs”
 Kalnciema straße 40, Riga, LV-1046, Lettland
 Tel: +(371) 67617600 • Fax: +(371) 67830041
lauku@celotajs.lv • www.celotajs.lv

www.celotajs.lv

Photo: Lauku Ceļotājs (Juris Smaļinskis)